

SIMPLICISSIMUS

Abonnement vierteljährlich 1 Mk. 25 Pfg.

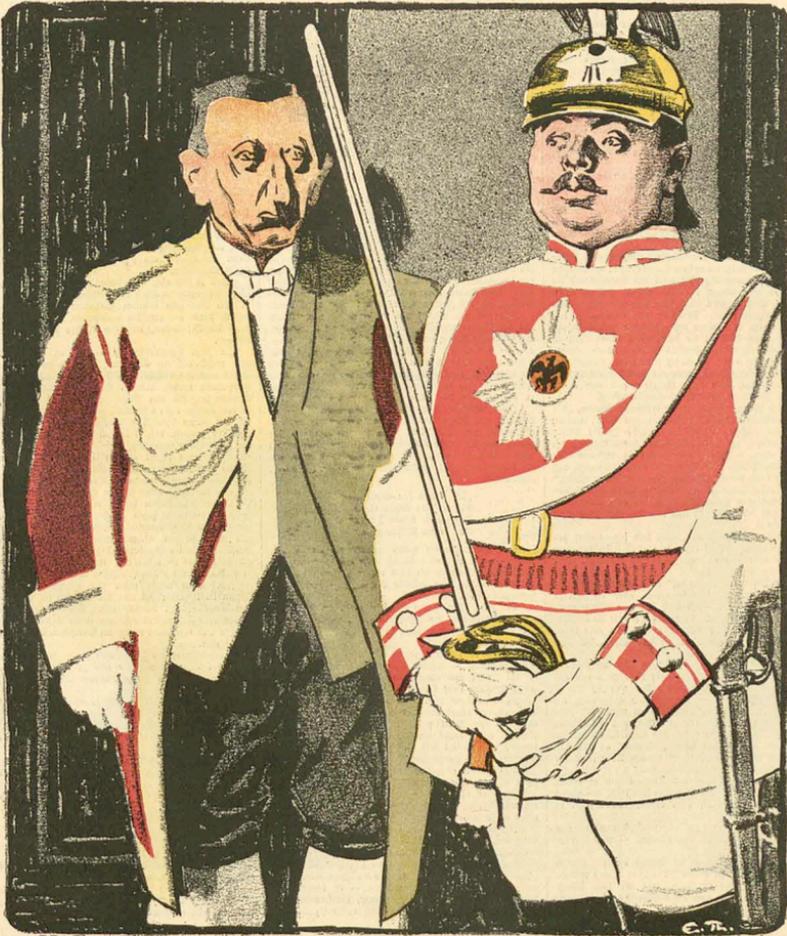
Illustrierte Wochenschrift

Post-Bettungskatalog: Nr. 6980

(Alle Rechte vorbehalten)

Das deutsche Schwert

(Zeichnung von E. Thöny)



„Um Gotteswillen stecken Sie das Schwert ein: der englische Postbote fährt vor.“

Befehl von sämtlichen Stabsoffizieren und Hauptleuten erlischt der Herr Oberst in dem Quai, am den hohen Mast zu drängen und um ihm seine Gefolgschaft und die der anderen Herrn für den Abend anzubieten.

Aber Grefelng lecht ab: „Zehn Sie mit den einzigen Gefassen und machen Sie, daß Sie nach Quai kommen — ich bin müde und will schlafen!“

Befehl von sämtlichen Stabsoffizieren und Hauptleuten marschirt der Herr Oberst wieder ab — also groß ist seine Freude nicht über den heftigen Empfang, der ihm zu Teil geworden ist und auch die anderen Herrn sind der Ansicht, daß Grefelng sich gar nicht klaren und prüfender, wohl aber etwas höflicher hätte andrücken können. Wenn grant vor dem morgigen Tag, und sie hoffen und wünschen, daß die Welt untergehen oder der Grefelngs Plan abbrechen möge.

Aber nichts von beiden geschieht, und der Mast geht todschweigend, welches nicht dem eigenen Ziele, nicht am nächsten Morgen die Offiziere mit ihren Reuten nach dem Grefelngsplan; aber eine Freude befehlt doch alle, sie wissen, heute ist es für lange Zeit das letzte Mal.

Der kommandierende Herr General hat dem Herrn Oberst ein schriftlich angeordnetes „Begrüßungsprogramm“, nach dem sich die Befehlsführung abspielen soll, zugehen lassen, und so steht denn das Regiment, als Grefelng auf dem großen Platz ankommt, schon zum Parade-marsch bereit.

Der Regimentsadjutant galoppirt dem Herrn General entgegen und geleitet ihn zu der Stelle, wo bisher der Vertreter Seiner Grefelngs gestanden hatte — die Bohlenstange, die ihre Schmalheit gestrichelt hat, liegt zerbrochen an der Erde.

Obwohl der Kommandierende an der richtigen Stelle hält, nimmt der Parade-marsch in Zügen seinen Verlauf. Die Spielleute schlagen das Loos, die Regimentsmusik leitet mit einem Ausruf ein, der Oberst sprengt an die linke Seite des Generals und mit zunehmendem Schritt langsam marschieren die Pflüge vorbei.

Dem Oberst lacht das Herz vor Freude im Weite, als er sieht, wie seine Reute und seine Herrn Reute, die Leuten, die Reute werden.

Der letzte Zug ist vorüber — erwartungsvoll sieht der Oberst die Grefelng an, die aber sagt kein Wort und der Kommandeur reitet davon, um den Parade-marsch in Kompaniefronten in Szene zu legen.

Nach dieser nimmt einen todschweigenden Verlauf und hat Auge des Herrn Oberst kann sich nicht satt sehen an der Stromschnelle, mit der die Reute vorbeimarschieren.

Die letzte Kompanie ist vorüber — erwartungsvoll sieht der Herr Oberst die Grefelng an, die aber sagt kein Wort und der Kommandeur reitet davon, um den Parade-

marsch in der Regimentskolonne in Szene zu legen und sein Regiment in eigener Person vorzuführen.

„Sagt mir es Ernst!“

„Mit einer energischen Handbewegung dreht der Herr Oberst seinen Schenkel nach in die Höhe, reißt die Brust heraus und ströhrt den Mast glatt.“

Die Fahnen mit den beiden jüngsten Offizieren treten vor die Mitte des Regiments — die Musik spielt den Parade-marsch — dann das Kommando „frei — weg“ und die Reute himmelhoch weisend, marschirt das geschlossene Regiment vorüber.

Die Hauptleute, die der Anweisung nach in einer Reihe hinter der letzten Kompanie reiten, sind vorüber — erwartungsvoll sieht der Herr Oberst die Grefelng an, die aber sagt kein Wort, und der Kommandeur schickt sich an, den nächsten Teil des Programms in Szene zu legen.

Aber als er sein Pferd wenden will, um davon zu reiten, hält ihn der Kommandierende mit der Frage zurück: „Wer Sie wollten mit doch zuerst den Parade-marsch zeigen, Herr Oberst? Fangen Sie bald an?“

Der Kommandeur ist kurz, sprachlos, und wenn ihm das wieder Kaffeebohnen nicht zu ungesund wäre, würde er am liebsten vom Pferde fallen. Er sieht den Vorgesetzten mit seinen Wunden an — hat der denn die ganze letzte halbe Stunde gestöhnt, hat der denn nicht gesehen von dem, was sich vor seinen Augen abspielte, nichts gehört von der Musik, die einen Parade-marsch nach dem anderen spielte? Ist denn der Kommandierende — mit Grundem zu denken — aber Recht verrückt geworden?

Die Grefelng sieht den Herrn Oberst erwartungsvoll an — der aber schweigt, er weiß nicht, was er sagen soll.

„Grefelng,“ flüchelt er endlich, „das, was ich Grefelngs gesehen geseht habe, war doch der Parade-marsch!“

„Mit großen verwunderten Augen sieht der Vorgesetzte den Untergebenen an, dann sagt Grefelng im reinen westlichen, bürgerlichen Dialekt: „So? Was war der Parade-marsch? Erich kam e Dausel Spielzeit um de Musik vorderegetost und hiesle lo eddes dänischs wie e Marsch un dänischer kam e Wasse Wort — daß je Uniform trug, machd je noch nich zum Soldaten. Des wer also des Parade-marschs? Wisse Er, was i glaubt hab? I merint, des sei e Sottisch.“

Da neigt der Oberst sein Haupt und ergeht sich in sein Schicksal — er ist gerettet — der Parade-marsch ward für ihn zum Totenmarsch.

Bundeslied des Flottenvereins

Wir singen mit hellem, begeistertem Ton
Erkannliche, neue Weisen,
Wir singen ein Lied, um Albion
Aus tiefter Seele zu preisen.

Und schimpfen wir auch auf dem Holzpapier
Auf dieses Land nach Voten,
Doch segnen wir's heimlich abends beim Bier
Als wackere Patrioten.

O England, gütiger Schutzpatron,
Du hilfst uns, beim ewigen Gotte,
Um weisen bei unserer Agitation
Für eine größere Flotte.

Schlepp unsere Schiffe vors Preisengericht,
Das bringt für die Pauzer Stimmen,
Wir sehen die Zukunft im rosigsten Licht,
Vereits gerät sie ins Schwimmen.

Nur ein's wirft nachher einen dunkeln Schein
Auf die neuen glänzenden Waffen,
Daß England und nicht der Flottenverein
Die stolze Armada geschaffen.

Der

Der erste Schritt

(Fortsetzung von S. 207)



„Sie wissen, mein Mann ist Vater, und da muß ich mich auch allmählich für die Kunst begeistern. Ich habe mir bereits ein Vorgehen angeschafft.“



Renard & Co. Paris & Co.

„Ich bin nicht schadenfroh, aber das eine wünscht' ich dir: ich wäre zwanzig Jahre jünger und du würdest Mutter!“

Rivalen

(Zeichnung von Habel Witz)



„Drañ net so auf mit deiner Herrschaft; de sahst i jetzt öfta auf d' Reboute als wie du auf 'n Fußball.“

Arbeit

(Zeichnung von Ch. Th. Heise)



„Ich habe in meinem Bureau die englische Arbeitszeit: tagsüber wird durchgearbeitet und erst am Abend zu Mittag gegessen.“ — „Und ich habe jetzt die französische Arbeitszeit: bei Tag schlafe ich und arbeite die Nacht durch.“ — „Und ich habe die Münchener Arbeitszeit eingeführt: den ganzen Tag sitze ich im Café und abends gehe ich ins Bierhaus.“



„Was hat denn dir 's Christkindl gebracht?“ — „A wulene Unterhosen, a wuldas Hemd und wullane Strümpf!“ — „Was? Das dumme Zeug hat man ja so!“

Der „Simplicissimus“ erscheint wöchentlich einmal. Bestellungen werden von allen Postämtern, Zeitungs-Expositionen und Buchhandlungen entgegengenommen. Preis der Nummer 10 Pf. excl. Frankatur, pro Quartal (14 Nummern) 2,25 M. (bei direkter Zusendung unter Kreuzband) im Inland 1,70 M., im Ausland 2 M.). — Die Luxusausgabe, die mit besonderer Sorgfalt auf Kunstdruckpapier hergestellt wird, kostet pro Nummer 25 Pf. excl. Frankatur, pro Quartal 3 M. (bei direkter Zusendung unter Kreuzband im Inland 3,75 M., in Rolle verpackt 5 M., im Ausland nur in Rolle 6 M.).

Als Kräftigungsmittel

für **Kinder und Erwachsene** unerreicht

Dr. med. Hommel's Haematogen

Depots in den Apotheken. Litteratur mit hundert von ärztlichen Gutachten gratis und franko.

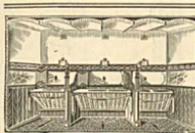
Herr Dr. med. Maximilian Hett in Lemberg (Galizien) schreibt: „Bei meinem sechsjährigen Kinde, welches nach Krachbusten arg heruntergekommen war, hatte Dr. Hommel's Haematogen einen wirklich verblüffenden Erfolg. Der Appetit nahm stets zu. Das Kind sieht nach Gebrauch von 12 Flaschen Mithridat aus, die Gesichtsfarbe ist eine ausgezeichnete und die Gewichtszunahme eine starke. Nach diesem guten Erfolge wandte ich ihr Haematogen in einigen Fällen, wie bei profusen Blutungen der Frauen, Hieselsucht und überhaupt bei abgemagerten Individuen an und hatte überall ein so gutes Erfolg, wie bei keinem andern Präparat.“

Herr Dr. med. Steinhoff, Spezialarzt für Lungenerkrankte in Berlin: „Ich halte Dr. Hommel's Haematogen für eine bisher unerreichte Leistung auf dem Gebiete der Ernährungs- und namentlich Reconvalescentenbehandlung.“

Ist 70,0 procentig, gereinigtes Haemoglobin (D. R.-Pat. No. 81,891). Haemoglobin ist die natürliche, organische Eisen-Erweiterung des Fleisch-Nahrungsmittels. Geschmacklos; ebenso reines Glycerin 80,0. Makro-weltl. Preis per Flasche (260 gr.) M. 2.—. In Oesterreich-Ungarn R. 2.— 6. W. 10

BERLIN, Leipzigerstr. 91.
Dr. J. Schanz & Co.
Patente
Nachschöpfung und Verwertung. [212]

Technikum Strelitz L. 307.
Ingenieur-, Techniker- u. Meisterkurse
Maschinen- und Elektrotechnik
Gesamtw. Hoch- u. Tiefbauwesen.
Täglicher Unterricht.



Eisenwerk München A. G.

vorm. Kiessling — C. Moradelli.

München, Lindwurmstrasse Nr. 129.

Brückenbau, Eisenhochbau, Centralheizungen.

Besondere Specialität der Firma:

Stalleinrichtungen von der einfachsten bis luxuriösesten Ausstattung.

Sattelkammereinrichtungen. Mastenstall L. d. Fabrik z. gef. Ansicht.

• Musterbuch gratis und franco. • Prima Referenzen. • [213]

HERZ SCHUHWAAREN
mit dem Herz auf der Sohle

anerkannt bestes Fabrikat.

behandelt durch SOLIDITÄT

ELEGANZ und vorzüglich PASSFORM

Engros von der
FRANKFURTER SCHUHFABRIK, A.G.
vormals OTTO HERZ & Co.

JEDERMANN-KANNI PHOTOGRAPHIEREN

RODOLPH ZWEIFELT
FOTODIRIGENT
BRESCHEN
BERLIN
FRANKFURT
DRESDEN
MÜNCHEN
STAMBOUL
WIEN
SOLENTALGASSE
ALLENSTRASSE

EMIL-WUNSCH
AKTIENGESELLSCHAFT FÜR
PHOTOGRAPHIE-INDUSTRIE
REICH IN DRESDEN

139) Man verlange durch die Fabrik: Broschüre, Gutachten etc. über
J. B. Engel, in Buchdruck, gest. — Preis
je 5 Pf. versch. Ord. je 10 Pf. Originaldruck. 15 Pf.

NERVOSIN
für
NERVÖSE
Ärztlich erprobt und begutachtet

Nur echt in Originalpackung.

Erhältlich in den Apotheken oder, wenn hier nicht vorrätig, gegen 3 Mk. durch die chemische Fabrik von Rud. Pissatz, Zwingerberg (Hessen).

Das Kraulemärchen

(Zeichnung von Wilhelm Scholz)



Es sitzt ein alter Onkel im Wald,
Der ist wohl hundert Jahre alt,
Hat Prunghelstein und Ringe
Und ander schöne Dinge.
Hat eine ganze Truh' voll Gold,
Daß allen jungen Mädchen hold,
Singt: „Mäxlein, komm mich kranken,
O, kranken, kranken, kranken.“

Es sind die besten Schäße dein,
Kraußt du mich mit dem Ringstein
So, so in jarter Weise,
Wie Sommerstüchlein teife.
Nicht auch kein Dunt in meiner Truh',
Doch hab' ich hab' es ja dazu,
Sein's Mäxlein, komm mich kranken,
O, kranken, kranken, kranken.

Hummel so ein junges Schätzlein daher
Und spottet mich und hat sich sehr,
Der weißt nicht, wie mich Allen
Das Kraulen thut erhallen.
Stich' mir ein junges Mäxlein an,
Wenn ich es nur begahen kann,
Ja, Mäxlein, komm mich kranken,
O, kranken, kranken, kranken.

Meine Geben brauchen einen Dreck,
Kraul' mir den ganzen Schatz nur weg,
Die Prunghelstein' und Ringe,
Die andern schönen Dinge
Und meine ganze Truh' voll Gold,
Ich bin dir jungem Mäxlein hold,
O! thu, ei thu mich kranken,
O—o, kranken, kranken, kranken.

Wilhelm Scholz



ALBERT LANGEN VERLAG FÜR LITTERATUR UND KUNST MÜNCHEN

Novitäten

Romane, Novellen etc.

Jules Case Die Sklavin

Roman

Einzig autorisierte Übersetzung aus dem Französischen von
F. Gräfin zu Reventlow

Umschlag-Zeichnung von F. Freiherrn von Reznicek
Preis geheftet 4 Mark — Elegant gebunden 5 Mark

Jules Case Künstliche Liebe

Roman

Einzig autorisierte Übersetzung aus dem Französischen von
Rosa Blumenreich

Umschlag-Zeichnung von F. Freiherrn von Reznicek
Preis geheftet 4 Mark — Elegant gebunden 5 Mark

Die Kritik spricht sich über Jules Case sehr lobend aus und rühmt ganz besonders seine meisterhafte Sittenschilderung aller Schichten der Pariser Gesellschaft und seine ausserordentlich feine Beobachtungsgabe.

Anatole France Die rote Lilie

(Le lys rouge) Roman

Einzig autorisierte Übersetzung aus dem Französischen von
F. Gräfin zu Reventlow

Umschlag-Zeichnung von Th. Th. Heine
Preis geheftet 4 Mark — Elegant gebunden 5 Mark

Man kann von Anatole France ruhig sagen, dass er der bedeutendste und vornehmste lebende französische Schriftsteller ist, und von der „Roten Lilie“ kann man ruhig behaupten, dass dieses Buch zu den erlesensten Romanen des 19. Jahrhunderts gehört.

Knut Hamsun Die Königin von Saba und andere Novellen

Einzig autorisierte Übersetzung aus dem Norwegischen von
Ernst Brausewetter

Umschlag-Zeichnung von Th. Th. Heine
Preis geheftet 3 Mark — Elegant gebunden 4 Mark

Knut Hamsun Victoria

Die Geschichte einer Liebe

Einzig autorisierte Übersetzung aus dem Norwegischen von
Mathilde Mann

Umschlag-Zeichnung von Th. Th. Heine
Mit Hamsuns Bild

Preis geheftet 3 Mark — Elegant gebunden 4 Mark

Knut Hamsuns Romane gehören zu den eigenartigsten und bedeutendsten, was die zeitgenössische Litteratur hervorgebracht hat.

Gustav Wied Die von Leunbach

Roman

Einzig autorisierte Übersetzung aus dem Dänischen von Mathilde Mann
Umschlag-Zeichnung von Th. Th. Heine

Preis geheftet 3 Mark — Elegant gebunden 4 Mark

Wieds Romane gehören zu den gelesten Büchern in Skandinavien. Er ist dort der populärste Autor und wird sowohl von seinen Kollegen als auch von der Kritik als der bedeutendste anerkannt.

Zu beziehen durch die Buchhandlungen, oder wenn der Bezug auf Schwierigkeiten stösst, direkt vom Verlag in München, Schackstrasse 4

Verantwortlich: für die Redaktion Dr. Reinhold Gehreb; für den Inseratenteil H. Kuntzhardt, beide in München.

Druck von Albert Langen, München; Redaktion: Schackstrasse 10. — Druck von Streder & Schröder in Stuttgart.



Ein Meisterwerk von

Marcel Prévost

Ratschläge für Junggesellen und Verlobte

Autorisierte Übersetzung von
Nelli Zerhellen
Umschlag-Zeichnung von
F. v. Reznicek

Preis geheftet 2 Mark
Eleg. gebunden 3 Mark

Dieses kleine Kabinettstück unserer für die kleine-Kühler ist ein künstlerisch empfindender Beitrag zur Physiologie der modernen Ehe.

Jeanne Marni Pariser Droschken

Einzig autorisierte Übersetzung aus dem Französischen von
Dr. Paul Bornstein

13 Illustrationen und Umschlag-Zeichnung von E. Thöny
Preis geheftet 3 Mark 50 Pf. — Elegant gebunden 4 Mark 50 Pf.

Jeanne Marni Stille Existenzen

Einzig autorisierte Übersetzung aus dem Französischen von
F. Gräfin zu Reventlow

15 Illustrationen und Umschlag-Zeichnung von A. Münzer
Preis geheftet 3 Mark 50 Pf. — Elegant gebunden 4 Mark 50 Pf.

Das was Forein, Frankreichs grösster Zeichner, zeichnet, das schreibt M^{me}. Marni. In ihren Episoden, die nur wenige Seiten lang sind, giebt sie uns Ausschnitte aus dem intimsten Pariser Leben; kühner ohne Frivolität ist nie ein französischer Autor gewesen, weder Zola noch Maupassant. Die vorzüglichsten Illustrationen zu den einzelnen Episoden verleihen dem Buche das Gepräge vornehmer Eleganz.

Guy de Maupassant

Tag- und Nachtgeschichten

Aus dem Französischen von F. Gräfin zu Reventlow

Umschlag-Zeichnung von A. Münzer

Preis geheftet 2 Mark 50 Pf. — Elegant gebunden 3 Mark 50 Pf.

Maupassant noch besonders zu empfehlen, wäre eine ganz überflüssige Aufgabe. Die in vorzüglicher Übersetzung vorliegende Novellensammlung mit dem vielversprechenden Titel, die zu dem besten gehört, was Frankreichs grösster Novellist geschrieben hat, ist, soviel uns bekannt, bisher in deutscher Sprache vollständig nicht erschienen.

Marcel Prévost Der Skorpion

Roman

Einzig autorisierte Übersetzung aus dem Französischen von
Martha Reichentrog

Umschlag-Zeichnung von Th. Th. Heine

Preis geheftet 4 Mark — Elegant gebunden 5 Mark

„Der Skorpion“ gehört unstreitig zu dem Besten, was Prévost geschrieben. Er ist, was Charakterzeichnung und folgerichtige Entwicklung der Handlung anbelangt, eins der am meisten vertieften Werke des genialen Schriftstellers.